

Beschlußempfehlung und Bericht **des Ausschusses für Verkehr (16. Ausschuß)**

- a) zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Dagmar Enkelmann
und der Gruppe der PDS/Linke Liste
— Drucksache 12/4802 —**

Donaukanalisierung zwischen Vilshofen und Straubing

- b) zu dem Antrag der Abgeordneten Horst Kubatschka, Robert Antretter,
Hermann Bachmaier, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
— Drucksache 12/5635 —**

Ökologisch verantwortlicher Ausbau der Donau zwischen Straubing und Vilshofen

A. Problem

Die Rhein-Main-Donau-AG plant, den Abschnitt der Donau zwischen Vilshofen und Straubing mit zwei Staustufen und einem ca. 10 km langen Schleusenkanal auszubauen. Der Ausbau der Main-Donau Wasserstraße und die zugrundeliegenden Verkehrserwartungen sind Bestandteil des Bundesverkehrswegeplans 1992. Die Donaustrecke Straubing-Vilshofen ist für die Schifffahrt der markanteste Engpaß der gesamten Donau unterhalb Regensburgs und soll daher als Lückenschluß dem Ausbaustandard der gesamten Main-Donau-Wasserstraße angepaßt werden. Die Anträge der Gruppe der PDS/Linke Liste und der Fraktion der SPD auf Drucksache 12/4802 bzw. auf Drucksache 12/5635 fordern bezüglich des Kanalausbaus eine Kosten-Nutzen-Rechnung zu erstellen und weitere umweltverträgliche Ausbaumethoden zu prüfen.

B. Lösung

Der Ausschuß für Verkehr hat **mehrheitlich** beide Anträge **abgelehnt**. Begründet wurde dies u. a. damit, daß eine Kosten-Nutzen-Rechnung bereits erstellt wurde und alle umweltfreundlichen Ausbaumethoden bei der Planung berücksichtigt worden seien.

C. Alternativen

Annahme der Anträge bzw. des Antrags auf Drucksachen 12/4802 und/oder 12/5635.

D. Kosten

wurden nicht erörtert.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen:

- a) Der Antrag auf Drucksache 12/4802 wird abgelehnt.
- b) Der Antrag auf Drucksache 12/5635 wird abgelehnt.

Bonn, den 23. Februar 1994

Der Ausschuß für Verkehr

Dr. Dionys Jobst

Vorsitzender

Renate Blank

Berichterstatte~~r~~in

Bericht der Abgeordneten Renate Blank

I.

1. Den Antrag auf Drucksache 12/4802 hat der Deutsche Bundestag in seiner 158. Sitzung am 13. Mai 1993 zur federführenden Beratung an den Ausschuß für Verkehr sowie zur Mitberatung an den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und an den Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau überwiesen. Den Antrag auf Drucksache 12/5635 hat der Deutsche Bundestag in seiner 202. Sitzung am 13. Januar 1994 zur federführenden Beratung an den Ausschuß für Verkehr sowie zur Mitberatung an den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit überwiesen.

Der Ausschuß für Verkehr hat die Anträge in seiner Sitzung am 19. Januar 1994 behandelt.

2. Der mitberatende Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und der Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau haben am 30. Juni 1993 bzw. am 24. Juni 1993 vorgeschlagen, den Antrag auf Drucksache 12/4802 abzulehnen. Bezüglich des Antrages auf Drucksache 12/5635 hat der mitberatende Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit am 24. Januar 1994 mitgeteilt, daß er auf eine Beratung verzichte.

II.

1. Der Antrag der Gruppe der PDS/Linke Liste auf Drucksache 12/4802 lehnt das Projekt aus ökologischer Sicht und wegen erheblicher Zweifel an seiner Wirtschaftlichkeit ab. Im einzelnen wird die Bundesregierung in dem Antrag aufgefordert:

- zu prüfen, ob nicht zugunsten einer Kapazitätserweiterung der parallel laufenden Bahnstrecke auf einen Ausbau der Donau verzichtet werden könne,
- unverzüglich unter veränderten Planvorgaben alternative Gutachten über umweltverträgliche Ausbaumethoden in Auftrag zu geben,
- unverzüglich eine Kosten-Nutzen-Analyse für die Ausbaupläne vorzulegen und
- sich dafür einzusetzen, daß das Raumordnungsverfahren bis zum Abschluß der genannten Maßnahmen ausgesetzt werde.

2. Der Antrag der Fraktion der SPD auf Drucksache 12/5635 verlangt ebenfalls einen ökologisch verantwortlichen Ausbau der Donau.

Im einzelnen wird die Bundesregierung aufgefordert:

- einen Bericht vorzulegen, in dem alle Engstellen der gesamten Wasserstraße untersucht werden und darzulegen, wie ein umweltverträglicher und wirtschaftlicher Ausbau erfolgen solle,
- eine umweltverträgliche Neuplanung erstellen zu lassen,
- ein Gutachten in Auftrag zu geben, in dem der Einsatz von Schlauchwehren überprüft werde,
- eine Kosten-Nutzen-Analyse erstellen zu lassen,
- auf den Ausbau der Donau für Vierschubverbände zu verzichten,
- die Entwicklung von flachgehenden Schiffen zu forcieren, um auf extreme, kostspielige und umweltschädliche Ausbaumaßnahmen verzichten zu können und
- sich dafür einzusetzen, daß das Raumordnungsverfahren bis zum Abschluß der oben aufgeführten Maßnahmen ausgesetzt werde.

III.

1. Die Ausschlußmehrheit aus den Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. lehnt beide Anträge ab. Die Forderung an die Bundesregierung, einen entsprechenden Bericht, wie in dem Antrag auf Drucksache 12/5635 gefordert, vorzulegen, sei bereits durch die Erläuterung im Raumordnungsverfahren erfüllt worden. Es würden auch weitere vertiefende Untersuchungen vorgenommen und das Raumordnungsverfahren sei ausgesetzt. Bei der Einführung von Schlauchwehren seien Schwierigkeiten für den Schiffsverkehr zu befürchten und eine Kosten-Nutzen-Analyse sei bereits im Bundesverkehrswegeplan erstellt worden. Das Ziel, so umweltfreundlich wie möglich zu bauen, sei verwirklicht und alle diesbezüglichen Forderungen würden berücksichtigt. Insgesamt seien die Wasserstraßen die umweltfreundlichsten Verkehrsträger. Die Ausschlußminderheit aus der Fraktion der SPD und der Gruppe der PDS/Linke Liste ist der Meinung, daß der Nutzen des Kanals noch nicht erwiesen sei und zudem schwere Eingriffe in die Umwelt zu befürchten seien. Gerade die ökologischen Fragen seien noch nicht vollständig geklärt. Die Vertreter der Fraktion der SPD und der Gruppe der PDS/Linke Liste halten daher jeweils ihre in den Anträgen auf Drucksache 12/5635 und Drucksache 12/4802 genannten Zielsetzungen und Maßnahmen für notwendig und sachgerecht.

2. Der Ausschuß hat mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimme der

Gruppe der PDS/Linke Liste bei Enthaltung der Fraktion der SPD und bei Abwesenheit der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag auf Drucksache 12/4802 abzulehnen.

Der Ausschuß hat mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimmen der Fraktion der SPD und der Gruppe der PDS/Linke Liste bei Abwesenheit der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN empfohlen, den Antrag auf Drucksache 12/5635 abzulehnen.

Bonn, den 23. Februar 1994

Renate Blank

Berichterstatteerin

